

Drei Akte voller guter Laune

28.01.2002

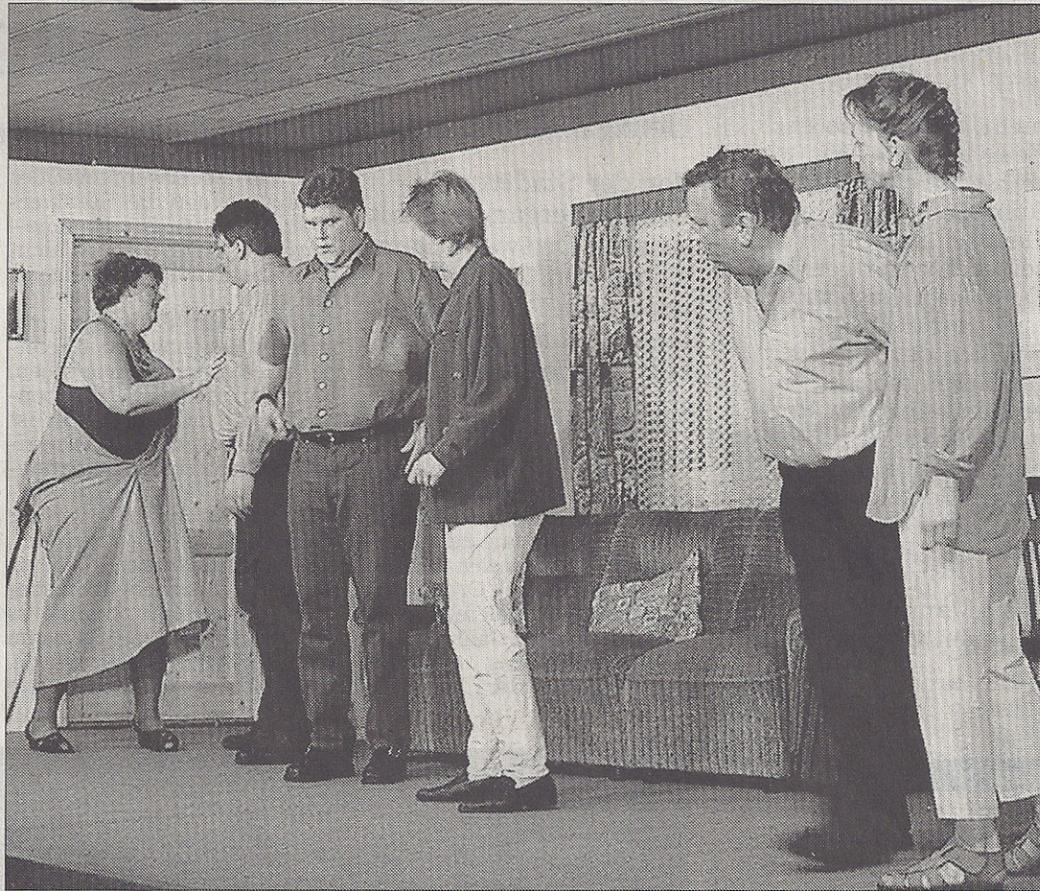
Boßel- und Klootschießerverein Kreuzmoor hat zur Theaterpremiere ein volles Haus

Mit ihrem neuen Theaterstück sorgte die Kreuzmoorer Theatergruppe für Begeisterung. „Koppöver in't Glück“, brachte ein volles Haus.

Von Hans Wilkens

Südbollenhagen. Mit dem Dreiakter „Koppöver in't Glück“ von Walter G. Plaus, niederdeutsche Fassung von Jan Philipp, unter der Regie von Willi Höpken hatte die Theatergruppe des Boßel- und Klootschießervereins Kreuzmoor wieder die richtige Wahl getroffen und begeisterte mit der Premiere am Sonnabend die Zuschauer. Reichlich Szenenapplaus belohnte die Darstellung der Spieler. Schon im ersten Akt kam mächtig Stimmung auf, die bis zum langanhaltenden Schlussapplaus hielt.

In dem Lustspiel gibt es verzwickte Szenen, die von den Spielern aber recht gut und humorvoll umgesetzt werden. Carsten Weidlich, ein liebenswerter Junggeselle (Thorsten Loof) freut sich auf einen wunderschönen Abend mit seiner geliebten Dagmar Stein (Silke Wiemer). Doch es kommt ganz anders. Unerwartet erscheint seine Tante Caroline Weidlich (Gunda Hofer), die auf der Bühne für viel Trubel sorgt. Plötzlich steht der Taxifahrer Bernd Bohnhoff (Stephan Meyer) da und fordert mit seiner Pistole das Fahrgeld von Caroline Weidlich, doch die weiß, wie sie den Taxifahrer und weitere Männer unter ihre Fuchtel bekommt und mixt einen



Stimmung und Klamauk beherrschte die Szenerie bei der Premiere am Sonnabend. Bild: Hans Wilkens

Trunk, der diese liebestoll macht.

Und es kommen weitere unerwartete Besucher, so Carstens Onkel Peter Weidlich (Soni Hofer) und schließlich auch noch seine Verlobte Nadine Hartwig (Heike von Lienne) und Petra Fuchs (Dörte Kabernagel), die Frau, die eigentlich auf den Junggesellen Carsten Weidlich wartet. Gerd Fischer, Carsten's Freund (Jens Tapken) ver-

sucht, Carsten aus der Affäre zu retten. Im dritten Akt kommt die Wahrheit an's Licht und es gibt ein Happy End.

Melanie Rode begleitete als Topusterin das Ensemble erfolgreich durch die Szenen. Das Schminken der Mitwirkenden lag bei Inge Höpken in guten Händen und Bernard Hattermann, Jens Tapken, Thorsten Loof, Stephan Meyer und Willi Höpken (auch

Ton und Licht) sorgten für das schöne Bühnenbild.

Nach der Premiere sprach der Vorsitzende des Boßel- und Klootschießervereins Kreuzmoor, Reiner Müller, dem Ensemble für die gelungene Aufführung Dank und Anerkennung aus und überreichte den langjährigen Spielern Gerhard Hofer und Jens Tapken für ihre 15. und Willi Höpken für seine 20. Theatersaison Präsente.